

## Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter/in  
Michael Kicker  
Mag. Robert Günther

GZ: A8-102185/2022-08

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen  
und Immobilien

Berichtersteller/in:

Betreff:

Mittelfristige Budgetstrategie gemäß  
Grazer Haushaltsordnung

*GR Dr. Neckenberger*  
Graz, am 22.09.2022

Gemäß §13 Abs. 4 der Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz, ist in der September Gemeinderatssitzung jeden Jahres der Strategiebericht dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Basis dafür sind der vom Gemeinderat beschlossene Voranschlag 2022/23 und der mittelfristige Haushaltsplan bis 2027.

Der Strategiebericht bietet einen Überblick über die Entwicklung und die aktuelle Lage in der Landeshauptstadt Graz. In diesem Zusammenhang hat die Finanzdirektion erneut sämtliche Abteilungen, Beteiligungen und Eigenbetriebe des „Haus Graz“ gebeten, ihre strategischen Zielsetzungen und Vorhaben punktuell aufzulisten und auf Basis der Rückmeldungen die in der Beilage ersichtliche Zusammenfassung erfasst. Hinsichtlich der geltenden Finanzrahmen (Investitionen, EBITDAs bzw. LCFs inkl. Detailunterlagen gemäß Doppelbudgetbeschluss 22/23) ist auf die gültige Beschlusslage zum Doppelbudget 22/23 inkl. MIFri bis 2027 zu verweisen.

Ein möglichst positiver mittelfristiger Budgetpfad wird angestrebt. So wurde auch der geltende Schuldenpfad von dem 4-fachen der Steuereinnahmen verlassen und der VA 2022/23 mit der Schuldenobergrenze der letzten 3 Jahre erstellt. Ein Signal in Richtung solidem Budget-Verschuldungspfad. Wenn auch die auf europäischer und österreichischer Ebene geltenden Fiskalregeln zurzeit ausgesetzt sind, ist mit einer Wiedereinführung zu rechnen. Des Weiteren wurden die operativen Budgets möglichst sparsam erstellt, die Abteilungen wurden angehalten, den Investitionsumsatzungsgrad zu erhöhen und die Investitionen auf möglichst längere Zeiträume aufzuteilen.

Aus heutiger Sicht ist für 2022 voraussichtlich eine Verbesserung bei den Ertragsanteilen und Gemeindeabgaben zu erwarten, für 2023 werden Mindererträge prognostiziert.

Die Rahmenbedingungen für 2022 waren weiterhin geprägt von den Auswüchsen der Corona Pandemie und entsprechend hohen Inflationszenarien, wobei dann der Ausbruch des Ukraine Krieges Ende Februar das bestimmende Element wurde. Die damit verbundenen Volatilitäten an den Geld- und Kapitalmärkten, verbunden mit einem rasanten Anstieg der Energie und Rohstoffpreise, lassen trotz eingeleiteter Zinswende durch die EZB, mittelfristig noch hohe Unsicherheitsfaktoren und ein geringes Wirtschaftswachstum annehmen. Ein Krisenaufschlag von rund 8% im VA 22/23 soll dem vorherrschenden wirtschaftlichen Umfeld, unabschätzbaren Zukunftsszenarien und Risiken Rechnung tragen. Die generelle Zielsetzung der Stadt Graz ist es, mit Investitionen in die Zukunft, weiterhin eine lebenswerte, standortsichere und moderne Stadt für die Bevölkerung und die Wirtschaft zu bleiben.

Die von den Abteilungen, Beteiligungen und Eigenbetrieben gemeldeten, inhaltlich strategischen Schwerpunkten der nächsten Jahre, (siehe Beilage) bilden diesen Auftrag ab.

Des Weiteren werden notwendige künftige Evaluierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen auf diesem Strategiebericht aufsetzen, wobei formell die Prioritätensetzung in den einzelnen Bereichen der Stadtregierung obliegt.

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien stellt daher gemäß § 99i des Statuts der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967 idF LGBl Nr 118/2021 bzw. gemäß § 13 Abs 4 der städtischen Haushaltsordnung den

### Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

Der vorliegende Bericht betreffend Budgetstrategie wird inklusive der Beilage zu Kenntnis genommen.

Beilage: Strategiebericht 2023-2027

Der/die Bearbeiterin

Michael Kicker  
(elektronisch unterschrieben)

Der/die Bearbeiterin

Mag. Robert Günther  
(elektronisch unterschrieben)

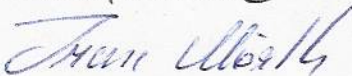
Der Abteilungsvorstand

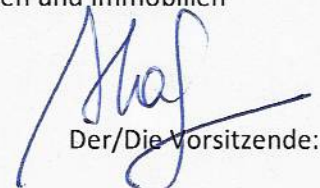
Mag. Stefan Tschikof  
(elektronisch unterschrieben)

Der Finanzreferent

Stadtrat Manfred Eber  
(elektronisch unterschrieben)  
in Vert.  
Mag. Robert Günther

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit ..... Stimmen angenommen/abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Immobilien am ..... 22.9.2022

  
Die Schriftführerin:

  
Der/Die Vorsitzende:


Der Antrag wurde in der heutigen	<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlichen	<input type="checkbox"/>	nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/>	bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen			
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/>	mehrheitlich (mit ..... Stimmen / ..... Gegenstimmen) angenommen.	
<input type="checkbox"/>	Beschlussdetails siehe Beiblatt			

Graz, am 22.9.22

Der/die Schriftführerin:



	<b>Signiert von</b>	Kicker Michael
	<b>Zertifikat</b>	CN=Kicker Michael,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2022-09-19T12:13:10+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Günther Robert
	<b>Zertifikat</b>	CN=Günther Robert,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2022-09-19T13:17:42+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

	<b>Signiert von</b>	Eber Manfred
	<b>Zertifikat</b>	CN=Eber Manfred,O=Magistrat Graz, L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2022-09-20T08:38:19+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.



## Strategiebericht 2023 - 2027

### Zusammenfassung der Meldungen der Abteilungen und Beteiligungen

Finanz- und Vermögensdirektion  
Rathaus | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-3300

Gemäß § 13 (2) Z 8 der Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz:

(2) Der Strategiebericht hat insbesondere zu enthalten:

8. Die verbale Beschreibung der mittelfristigen Budget- und wirtschaftspolitischen Zielsetzung samt wesentlichen Veränderungen zum vorigen Strategiebericht;

<b>Abteilung:</b>	Magistratsdirektion
<b>Ansprechpartner:innen</b>	Michaela Ferk
<b>Projekte:</b>	
1) Stärkung der Effektivität, der Innovationskraft und speziell der Digitalisierung des Magistrats	
2) Verankerung des „Neuen Arbeitens“ im Magistrat	
3) Konsequente Fortsetzung des Weges zur klimaneutralen Stadt	
4) Stärkung der Krisenfestigkeit der Stadt Graz sowie auch der individuellen und organisationalen Krisenfestigkeit des Magistrats	
5) Inhaltliche und räumliche Neuausrichtung der internen Weiterbildung	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Umsetzung des Projektes Haus Graz 2.0 steht seit der Neuwahl still; Interesse seitens der neuen Regierung wurde kommuniziert; der politische Wille zur Umsetzung ist momentan aber noch unklar.

<b>Abteilung:</b>	Präsidialabteilung
<b>Ansprechpartner:</b>	Mag. Helmut Schmalenberg
<b>Projekte:</b>	
1) Digitalisierungsoffensive, insbesondere Digitaler Gemeinderat und Stadtsenat sowie Einrichtung eines Digitalisierungsreferates	
2) Erfassung sämtlicher Förderungen im FIF (Fachinformationssystem Förderungen) sowie dessen Weiterentwicklung	
3) Etablierung der Prognostik- und Szenarienlandschaft für Politik und Verwaltung sowie Ausbau des Basisdatenportfolios um Einkommensdaten	
4) Poststellen-Zertifizierung durch die Post	
5) Neue, technisch zeitgemäße Servicestellen Reininghaus und Tummelplatz	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Die Neugestaltung des Eingangsbereiches und des Foyers im Rathaus sowie die Renovierung des Stadtsenatssitzungssaales werden derzeit nicht weiterverfolgt, weil die neu gewählten Gremien der Stadt (Gemeinderat, Stadtsenat) neue Prioritäten verfolgen und dafür keine Mittel vorgesehen sind
- Die Lebensqualitätsanalyse 2.0 durch KI kein Thema mehr ist, weil ein Testlauf ergeben hat, dass das Ziel mit dem vorhandenen Werkzeug nicht erreicht werden kann.

<b>Abteilung:</b>	Amt der Bürgermeisterin
<b>Ansprechpartner:</b>	Christine Barwick
<b>Projekte:</b>	
1) Unterstützung und Starthilfe von sozialpolitischen Projekten	
2) Übergangsförderungen bei Notlagen	
3) Klimaschutzmaßnahmen	
4) Maßnahmen Abfall- und Kreislaufwirtschaft	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Wesentliche Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht ergeben sich, weil die Schwerpunkte Filmcommission und Repräsentationen nicht mehr bei uns gelagert sind.

<b>Abteilung:</b>	A 1 - Personalamt
<b>Ansprechpartner:</b>	Erich Kalcher
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) im Aufgabenbereich des Personalamtes sind Projekte typischerweise nicht angesiedelt. Unsere Aufgabe als interner Dienstleister besteht in der Deckung der Personalbedarfe der einzelnen Abteilungen und Eigenbetriebe sowie in der Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Personalverwaltung und Personalverrechnung</li> <li>2) Personalbereitstellung für städtische Abteilungen und Eigenbetriebe nach Maßgabe des jeweils gültigen Dienstpostenplans.</li> <li>3) Sicherstellung der ordnungsgemäßen Personalverwaltung und -verrechnung</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Veränderung</li> <li>• keine Veränderung</li> </ul>	

<b>Abteilung:</b>	A 2 - BürgerInnenamt
<b>Ansprechpartner:</b>	Walter Ruckhofer
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) 2024 sind 3 Wahlen durchzuführen (EU_Wahl; Nationalratswahl; Landtagswahl). Für die Durchführung dieser 3 Wahlen muss im Budget 2024 Vorsorge getroffen werden. Aus heutiger Sicht sind pro Wahl rund EUR 800.000,- zur präliminieren. Das bedeutet für alle 3 Deckungsringe in Summe eine Vorsorge in der Höhe von rund EUR 2,400.000,- im Budget 2024. Die nächste Wahl findet erst im Kalenderjahr 2026 (Gemeinderatswahl GRAZ. (Budgetbedarf rund EUR 800.000,-)</li> <li>2) In den Kalenderjahren 2026 und 2027 laufen um 50% mehr Reisepässe als in einem „normalen“ Jahr. Das bedeutet hinsichtlich der Voranschläge pro Jahr (2026 u. 2027) eine Budgetvorsorge pro Jahr für diesen Deckungsring in der Höhe von jeweils rund € 1000.000,-</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>	

<b>Abteilung:</b>	A 5 - Sozialamt
<b>Ansprechpartner:</b>	Dr.in Andrea Fink
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Neubau der Küche Graz; steigende Nachfrage, alte Küche nicht mehr wirtschaftlich und technisch veraltet</li> <li>2) Weiterentwicklung der Wohnungslosenhilfe, diverse Verbesserungsmaßnahmen im bestehenden Wohnangebot des Sozialamtes und Aufbau eines neuen Referates mit dem Schwerpunkt Wohnen</li> <li>3) Neukonzeption und Realisierung einer niederschweligen Service- und Beratungsstelle des Sozialamtes im Erdgeschoß des Amtshauses</li> <li>4) Erarbeitung einer Inklusionsstrategie für die Stadt Graz sowie eines Maßnahmenkataloges zur Umsetzung der Inklusionsstrategie für die Stadt Graz, Festlegung von (Mindest-) Standards. Anpassung der erforderlichen Personalressourcen für die Erarbeitung und Umsetzung der Inklusionsstrategie für die Stadt Graz.</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine</li> <li>• Aufbau des Referates Wohnen ist neu hinzugekommen</li> <li>• Neu</li> <li>• Neu</li> </ul>	

<b>Abteilung:</b>	A 6 - Amt für Jugend und Familie
<b>Ansprechpartner:</b>	MMag. <sup>a</sup> Yvonne Punkenhofer
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sozialräumlicher Standortausbau: Aktive Teilnahme am Prozess zur Stadtraumentwicklung Reininghaus / Smart City, Neuer Standort für das Sozialraumzentrum Graz Südost / Sozialraum 2</li> <li>2) Weiterentwicklung der Jugendzentren (inkl. Family Plus): Laufende Weiterentwicklung und Ausbau bestehender Jugendzentren, Einrichtung des neuen Standorts des Jugendzentrums EggenLend, LOGin, Reininghaus</li> <li>3) Laufender Ausbau digitaler Kommunikationsmöglichkeiten mit BürgerInnen (Digitale Welt und Familie) in den Bereichen Sozialarbeit, Unterhalt und Kostenersatz</li> <li>4) Strategische Planung für die Qualitätserhaltung sowie für die Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Graz, Sicherstellung qualitativer Elternberatungen und Ausweitung der Willkommensbesuche, sowie die Erarbeitung eines Konzepts zur „Präventionskette“</li> <li>5) Durchführung der Kinder- und Jugendstadt und Umsetzung der im GR beschlossenen Jugendstrategie</li> </ol>	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Das Familienkompetenzzentrum in der Grabenstraße wurde eröffnet, die anderen Punkte sind weiterhin aktuell
- Die Einrichtung der neuen Standorte ist weiterhin aktuell
- Dies ist weiterhin aktuell, erste Schritte sind bereits umgesetzt, aber noch nicht vollständig
- Weiterhin in Arbeit
- Diese Punkte sind neu

<b>Abteilung:</b>	A 6F – Referat für Frauen und Gleichstellung
<b>Ansprechpartner:</b>	Doris Kirschner
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sensibilisierung und Empowerment für frauenspezifische Themen und für die gesellschaftliche Gleichstellung von Frauen und Männern</li> <li>2) Gewaltprävention und Ausbau von konkreten Hilfsangeboten und Projekten für Frauen, die von Gewalt betroffen sind bzw. Ausbau der Täterarbeit</li> <li>3) Sichtbarmachung von Frauen und Leistungen von Frauen sowie Stärkung der Einbeziehung/Teilhabe an allen kommunalen Entscheidungsprozessen</li> <li>4) Ausbau der niederschweligen Information über Angebote und Unterstützungen für Frauen auf digitalem und analogem Weg</li> <li>5) Förderung von Einrichtungen und Projekten (inkl. neue Mehrjahresverträge für 2023 bis 2025), die konkrete Hilfestellungen für Frauen anbieten oder Sensibilisierungsarbeit im Bereich Frauen und Gleichstellung leisten</li> </ol>	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Die Information über Angebote und Unterstützung für Frauen soll weiter ausgebaut werden, niederschwellig stattfinden und über verschiedene Kanäle erfolgen – digital und analog. Die Reichweite der Social Media Kanäle der Referates Frauen & Gleichstellung konnte in den letzten Jahren massiv erhöht werden und in den nächsten Jahren soll der direkte analoge Kontakt verstärkt werden. Das wird durch verschiedenen Maßnahmen erfolgen: das Projekt „FRITzi bringt's“ (mit einem Lastenrad kommen Informationsmaterialien zu Beratungs- und Hilfsangeboten direkt zu den Frauen in Parks, auf öffentliche Plätze und Siedlungen) hat bereits gestartet. Eine niederschwellig erreichbare Anlaufstelle für Frauen, die auch einen Veranstaltungsraum und einen Coworking-Space für Fraueninitiativen bietet, soll geschaffen werden. Der Punkt 4 zu den Informationen über Angebote und Unterstützungen für Frauen wurde deshalb verändert bzw. konkretisiert.

<b>Abteilung:</b>	A7 Gesundheitsamt
<b>Ansprechpartner:</b>	Dr. Eva Winter
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Gesundheitsdrehscheibe (Projekt zur Steigerung der Gesundheitskompetenz und Gesundheitsverhalten der Bevölkerung) – Anmietung der Räumlichkeiten, Personal, Software, Overhead, Eigenmittelanteil bei Förderzusage</li> <li>2) Digitalisierung der Marktverwaltung, Datenbank Marktbesucher, Kontrolltool, digitale Bauernmarktkarte zur Verrechnung</li> <li>3) Aufbau Referat „strategischer Infektionsschutz“, Fortführung der Pandemiebewältigung, Management „neue Schädlinge“ (z.B. Tigermücke)</li> <li>4) Softwarelösung Gesamtprozess Totenbeschau und Todesfallverwaltung</li> <li>5) Erweiterung Impfdatenbank</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der vorjährige „Extrapunkt“ und der Ausbau der Desinfektionsanstalt wird zusammengeführt zum neuen Referat „strategischer“ Infektionsschutz</li> <li>• Ärztenotdienst – weitgehend neu geregelt, kein finanzieller oder verwaltungstechnischer Zusatzaufwand</li> </ul>

<b>Abteilung:</b>	A 8/2 - Abteilung für Gemeindeabgaben
<b>Ansprechpartner:</b>	Mag. Gerald Nigl
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Dynamik der Entwicklung der Gemeindeabgaben sichern &gt; im Zeitraum 2015 bis 2021 lag die durchschnittliche Steigerungsrate der sechs ertragsreichsten Gemeindeabgaben bei 4,31 % pro Jahr (unter Neutralisierung des ersten Coronajahres 2020 &gt; hier Steigerung von nur 0,75% gegenüber 2019)</li> <li>2) Umstellung der Abgabenverwaltung im Bereich der Grundsteuer und Hausabgaben auf das Modul SAP/GeORG (Echtbetrieb mit frühestens 1.1.2024)</li> <li>3) Laufender Ausbau des elektronischen Verkehrs mit den Kund:innen &gt; insbesondere weitgehende Reduktion der postalischen (Papier-)Zustellung sowie Ausbau der Online-Services</li> <li>4) Personalentwicklung managen: 35% der Mitarbeiter:innen gehen zwischen Okt. 2022 und Ende 2027 in Pension und werden weitgehend zu ersetzen sein (Rekrutierung und Aufbau von „jungem“ Personal –Altersschnitt in der Abteilung liegt aktuell bei über 51 Jahren – als besondere Herausforderung)</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angabe</li> </ul>

<b>Abteilung:</b>	A 8/3 - Abteilung für Rechnungswesen
<b>Ansprechpartnerin:</b>	Mag. <sup>a</sup> Bettina Infeld-Handl, MPA
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Rechnungswesen-Systems im Magistrat Graz.</li> <li>2) Überführung der noch bestehenden Anwendungen in SAP/PS3 ins neue SAP/GeOrg-System (mittelfristiges Ziel: ein gemeinsames SAP-System)</li> <li>3) Ausbau des Schulungsangebotes für die Dienststellen im Bereich SAP/GeOrg sowie in Fachthemen</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung auf die wesentlichen Schwerpunkte der Abteilung</li> </ul>

<b>Abteilung:</b>	A 8/4 – Abteilung für Immobilien
<b>Ansprechpartner:</b>	Alexandra Amon
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Klimaschutzmaßnahmen</li> <li>2) Weiterführung Grünflächensicherung</li> <li>3) Sanierung Rathaus (Fassade, Fenster und Wasserleitungen)</li> <li>4) Entwicklung der Tennenmälzerei (Liegenschaft wurde bereits erworben)</li> <li>5) Erweiterung P&amp;R Murpark – Projekterstellung (Liegenschaft wurde bereits erworben)</li> </ol>	



**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Im Hinblick auf die explodierenden Energiekosten, Forcierung auf erneuerbare Energien.

**Abteilung:** A10/BD Stadtbaudirektion**Ansprechpartner:** DI Erik Wüster**Projekte:**

- 1) Entwicklungsnotwendige Infrastruktur - Graz ist eine Stadt mit einer optimierten nachhaltigeren Infrastruktur
  - Ausbau ÖV - Verkehrsinfrastruktur – Schiene
  - Ausbau Aktive Mobilität - Radinfrastruktur
  - Ausbau Straßeninfrastruktur / Unterführungsbauwerke
  - Aufrechterhaltung der Infrastruktur – Services / Auftragsmanagement zur Holding für Straße, Grünraum und Abwasser
  - Ausbau Grazer Kläranlage
- 2) Platz für Menschen - Graz ist eine barrierefreie Stadt für ALLE Menschen
  - Neugestaltung und Verkehrsberuhigung von Straßen und Plätzen
  - Barrierefreie Baumaßnahmen
- 3) Integrierte Stadtentwicklung mit ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit
  - Koordination übergeordneter STE Projekte
  - Stärkung des Standortes Graz durch Förderprojekte
  - Städtebauliche Verträge
  - Bürger:innenbeteiligung, Stadtteilmanagement
  - Bürgerbudget
- 4) Klimawandel / Klimaschutz - Graz wird "Klimaneutral"
  - Klimaneutralen Haus Graz 2030 und Klimaneutrales Stadtgebiet 2040
  - Beschluss Klimaschutzplan (KSP Teil 1 + 2), Fortführung Umsetzung Aktionsplan Klimawandelanpassung
  - Fortführung Klimaschutzfonds
- 5) Baukultur - Graz hat eine hohe Baukultur nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien
  - Projektentwicklung städtischer Hochbauten (Strategischer HB)
  - Fachbeirat für Baukultur und Wettbewerbswesen, Weltkulturerbe erhalten
  - Zukunftskonzept Bauamt NEU

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine wesentlichen Veränderungen

**Abteilung:** A 10/1 - Straßenamt**Ansprechpartner:** Dipl. Wirtschaftsing. (FH) Siegmund Thürschweller**Projekte:**

- 1) Schrittweise Modernisierung der Straßenbeleuchtung
- 2) Betriebssicherung und Erweiterung der strategischen Verkehrssteuerungs- und Informationssysteme
- 3) Ausbau der Verkehrsüberwachung (Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung)
- 4) Erweiterung des Zufahrtsmanagements
- 5) Erneuerung der Parkscheinautomaten (200 Stk.)

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Erneuerung veralteter Anlagen und punktuelle, notwendige Anpassungen und Erweiterungen laufen
- Ausbau Zählstellennetz für verschiedene Verkehrsmodi und Ausbau neuer Technologiesysteme (C-ITS) laufen
- Aufstockung und Modernisierung Bestandsgeräte; schrittweise Digitalisierung des Asset Managements laufen
- Temporäre Tests neuer Technologien für Zufahrtsbeschränkungen laufen
- Für die Erneuerung der Parkscheinautomaten laufen

<b>Abteilung:</b>	A 10/5 – Abteilung für Grünraum und Gewässer
<b>Ansprechpartner:</b>	DI Robert Wiener
<b>Projekte:</b>	
<p>1) Neben dem Hochwasserschutz und dem Sachprogramm Grazer Bäche liegt der Schwerpunkt in der rasant wachsenden Stadt bei der Sicherung geeigneter Flächen für zukünftige Parks und Grünflächen als unverzichtbare Grüne Infrastruktur. Weitere bauliche Entwicklung und Nachverdichtung der Kernräume ohne gleichzeitige Freiraumentwicklung führt zwangsläufig zu Lebensqualitätsverlust, nachteiligen sozialen Brennpunkten und Verschärfung der Auswirkungen des Klimawandels. Dies gilt es zu verhindern.</p> <p>2) „Urban Cooling“, der Umgang mit „Wasser“ in der Stadt, insbesondere Antworten auf lang anhaltende Trockenperioden mit gleichzeitig auftretenden Starkregenereignissen ist eines der strategischen Zukunftsthemen der Grünraumabteilung. Bäume als wichtigstes „nicht-technisches“ Gestaltungsmittel im Öffentlichen Raum, stehen nicht nur als Synonym für eine lebenswerte Stadt, sondern sind auch als „Bio-Pumpe“ neben den geeigneten Bodensubstraten als Speichervolumen für die zukünftige Regenwasserbewirtschaftung unverzichtbarer Teil des dualen Systems „Schwammstadt“, worauf derzeit nicht nur österreichweit größte Hoffnung gesetzt wird.</p> <p>3) Natürlich müssen die neu gesicherten bzw. angekauften Grünflächen auch planerisch bearbeitet, gestalterisch definiert bzw. baulich umgesetzt werden, insbesondere jene innerhalb der städtischen „Entwicklungs-Hot Spots“ (Smart Cities-Gebietskulissen), aber sukzessive auch all jene, die im Zuge der Grünraumsicherung bzw. der Stadtteilentwicklung bereits angefallen sind bzw. laufend neu hinzukommen. Zudem trifft Graz nunmehr zunehmend der Umstand, dass nach jahrzehntelangem Stillstand mit kaum hinzukommender Grüner Infrastruktur nunmehr in den letzten 10-15 Jahren Vieles neu errichtet wurde und gemeinsam mit dem historischen Erbe laufend Instand gehalten und saniert werden muss. Geeignete Strukturen bzw. ein automatisierter Finanzierungsmechanismus, ähnlich wie beim städtischen Kanal oder bei den Straßen fehlen derzeit und müssen dringend in Kooperation mit der Graz Holding Stadtraum eingerichtet werden.</p> <p>4) Das Projekt „Lebensraum Mur“ soll innerhalb der nächsten Jahre, wenn auch mit verringerter Intensität in den Bereichen der Grazer Innenstadt bzw. nach Norden in die Bereiche der freien Fließstrecke (Murmaterplan Mur-Graz-Nord) weitergeführt werden.</p>	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine Angabe

<b>Abteilung:</b>	A10/6 - Stadtvermessungsamt
<b>Ansprechpartner:</b>	Dipl.-Ing. Elke Achleitner
<b>Projekte:</b>	
<p>1) Bildflüge für Nadir- und Obliquebilder, Airborn-Laserscanning-Befliegung und Folgeprodukte 2023 und 2027: Erfassung hochauflösender Nadir- und Obliquebilder für das gesamte Stadtgebiet und darüber hinaus; 2024: Durchführung von hochauflösenden Airborne-Laserscanning-Befliegungen, Erfassung hochauflösender Schrägluftbilder von Stadtregionen, Arealen und Bauwerken; 2026: Befliegung des Stadtgebietes für die Aktualisierung von Gebäuden und Vegetation.</p> <p>2) Straßenbefahrung - Mobile Mapping Erfassung und Dokumentation von Objekten im öffentlichen Raum - vermessungstechnische Erfassung durch eine Mobile Mapping Kampagne für das gesamte Stadtgebiet. Start 2023, nächste Aktualisierung 2026 (Aktualisierungszyklus 3 Jahre).</p> <p>3) Klimainformationssystem KIS Fortführung und Aktualisierung der Daten für das Klimainformationssystem: Thermal-Befliegungen, Klimamessstationen, Auswertungen und Modellierungen der Daten.</p> <p>4. Daten Ökosystem – Daten Excellence Gemeinsam mit der ITG und Holding wird eine Strategie und Konzept für den Aufbau eines über das gesamte Haus Graz vernetzten Daten-Ökosystems erstellt. Dabei soll die Organisation von Daten, die Leitlinien und Datenprinzipien sowie eine Data Governance (Erstellung, Verantwortung, Datenqualitätsmanagement und unternehmensweite Bereitstellung) erarbeitet werden.</p>	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine Angabe

<b>Abteilung:</b>	A10/8 – Abteilung für Verkehrsplanung
<b>Ansprechpartner:</b>	DI Wolfgang Feigl
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung von verkehrspolitischen Strategien (SUMP 2040, Mitarbeit beim RMP des Landes Steiermark)</li> <li>2. Ausbau + Verbesserung Fußwegenetz (Masterplan „Gehen“ und Umsetzungsprogramm)</li> <li>3. Ausbau + Verbesserung Radwegenetz (Planung und Umsetzung der Radoffensive 2030 gemeinsam mit dem Land Steiermark)</li> <li>4. Weiterer Ausbau + Attraktivierung Öffentlicher Verkehr (STRAB- und Bus-Ausbau sowie Verfolgung der Empfehlungen der ÖVS Graz (ÖV-Strategie))</li> <li>5. Strategische Prüfung von P&amp;R-Standorten im Ballungsraum in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark</li> <li>6. Stellplatzmanagement / Stellplatzrichtlinie entwickeln und Beschlussvorlage</li> <li>7. Verkehrsflächen-Neuverteilung zugunsten sanfter Mobilität (Fuß, Rad, ÖV) ohne den Grünraum nachteilig zu beeinflussen/mit Aufwertung des Grünraums</li> <li>8. Umweltbewusstes Mobilitätsverhalten durch nachhaltige Verhaltensbeeinflussung von VerkehrsteilnehmerInnen (Mobilitätsmanagement aller Generationen)</li> </ol>	

#### **Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine, laufender Erarbeitungsprozess des SUMP 2040
  - Fußverkehrsbeauftragte wurde installiert
  - Fortschritt in Planungen. Ausrollen erster Realsierungen
  - Abschluss der ÖV-Strategie Graz (mit Empfehlungen)
  - Angebot liegt dem Land Stmk vor
  - keine
  - laufende Bearbeitung
  - laufende Bearbeitung
- Anm.: Änderungen gg letztem Bericht:  
Wegfall des Punktes Prüfung von Standorten von „Anrainergaragen“, Zielerreichung beim Punkt Installation einer Fußverkehrsbeauftragten

<b>Abteilung:</b>	A 13 - Sportamt
<b>Ansprechpartner:</b>	Thomas Rajakovics
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Jährliche Sportbudgetanpassung an die Inflation</li> <li>2) Implementierung und Global Active City zur Vermittlung der gesellschaftlichen Relevanz des Sports</li> <li>3) Erhaltung und Erweiterung des Breitensportangebots <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung des Bezirkssportplatzes mit Schwerpunkt Mädchen/Frauen Kirchnerkaserne</li> <li>• Errichtung des Bezirkssportparks Reininghaus</li> <li>• Errichtung der Beschneiungsanlage Loipe Thal</li> <li>• Neuerrichtung Skaterpark Grünanger</li> <li>• Regelmäßige Sanierung der bestehenden 38 Bezirkssportanlagen</li> </ul> </li> <li>4) Absicherung der Grazer Sportvereine durch jährliche Anpassung der Förderungen an die Inflation bzw. wenn notwendig durch von außen verursachte Mehrkosten (Benzin- und Betriebskostensteigerungen) darüber hinaus. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionalisierung der Geschäftsführung der Grazer Ballsport Bundesligavereine</li> </ul> </li> <li>5) Erhalt der im städtischen Eigentum befindlichen, aber von Sportvereinen gepachteten Sportinfrastruktur <ul style="list-style-type: none"> <li>• Generalsanierung LUV Platz</li> <li>• Generalsanierung Unionhallen Gaußgasse</li> <li>• Generalsanierung ASVÖ Halle</li> </ul> </li> <li>6) Absicherung eines inklusiven Sportangebots für alle GrazerInnen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt des Vereinsmitgliedschaft Fördermodells für Kinder mit Socialcard</li> <li>• Seniorenportangebot auf den Bezirkssportplätzen</li> <li>• Integration von Special Olympicsathleten bei Sportveranstaltungen</li> </ul> </li> <li>7) Leistungssportförderung in Kooperation mit dem Sportreferat des Landes</li> </ol>	

- 8) Hinführen der Volksschulkinder zu täglicher Bewegung
- Förderung der täglichen Bewegungseinheit
  - Pilotprojekt Sportlehrer:innen an Grazer Volksschulen

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine Angabe.

<b>Abteilung:</b>	A 14 - Stadtplanungsamt
<b>Ansprechpartner:</b>	DI Bernhard Inninger, DI Michael Mayer

**Projekte:**

- 1) Platz für Menschen 2.0
- 2) Verstärkte Grünraum-Offensive
- 3) Klimaschutz und Klimawandel: Grundlagen, Nachjustierung der Raumordnung
- 4) Mitwirkung in der Planung neuer Fahrrad- und ÖV-Infrastruktur

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Platz- und Straßenraumgestaltungen, Ausweitung und Gestaltung der Fußgänger- und der Begegnungszonen, Erarbeitung einer Gesamtstrategie für den öffentlichen Raum, Verbesserung der Zusammenarbeit im Haus Graz
- Identifizierung weiterer geeigneter Flächen, Freihaltung und z.T. Erwerb derselben, Aufstockung der dafür vorgesehenen Mittel in der A 10/5 und der Holding
- Weitere Verfeinerung des Klimainformationssystem KIS zusammen mit A 10/6 und A 23, Ableitung von Vorschriften (Raumordnung) und Maßnahmen, vermehrter Einsatz von Bäumen und Wasserelementen im öffentlichen Raum
- Gestaltungsplanung für die Projekte der Radoffensive und für Straßenbahnausbauvorhaben, Mitwirkung bei der Strategischen ÖV-Planung (S-Bahn)

<b>Abteilung:</b>	A 15 - Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung
<b>Ansprechpartner:</b>	Mag.a Andrea Keimel

**Projekte:**

- 1) Förderungsprogramme, finanzielle Unterstützungen, Serviceaktivitäten
- 2) Wirtschaftsräume
- 3) Impulsprogramme, Kooperationen (Clusterorganisationen, Ideentriebwerk, Universitäten ...)
- 4) Veranstaltungen
- 5) Finanzierung Tourismus und Citymanagement

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

Wir starten im Herbst 2022, den vom Gemeinderat und unseren politischen Referenten beauftragten Prozess zur Entwicklung einer neuen Wirtschaftsstrategie 2030, im Rahmen dieses Prozesses und auf Grund der budgetären Situation wird eine Neugewichtung verschiedener Projekte und Aktivitäten des Wirtschaftsressorts erfolgen.

<b>Abteilung:</b>	A 16 - Kulturamt
<b>Ansprechpartner:</b>	Michael A. Grossmann

**Projekte:**

- 1) Qualität und Exzellenz sowie internationale Strahlkraft bestmöglich fördern bzw. Exzellenzförderung verstärken
- 2) Bestmögliche Bewahrung der Vielfalt der Grazer Kulturszene
- 3) Neuausbalancierung zwischen Künstler:innen-, Besucher:innen und Bürger:innenperspektive
- 4) Vorbereitungen für das Konzept Tennenmälzerei und das Konzept Graz 2028

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Verstärkung der Förderungen sowohl im Bereich der mehrjährigen als auch der Einzelförderungen und Stipendien mit mindestens 5 % Steigerung p.a
- Weiteres Beschreiten jenes Pfades, der Diskurs über Zukunftsthemen als Kernaufgabe des kulturpolitischen Wirkens sieht, um das kritische Denken als notwendige Grundlage für Qualität und Exzellenz zu fördern

- Wichtige anstehende Personal- und Finanzierungsentscheidungen für die gesellschaftsrechtlichen Kulturbeteiligungen treffen, um die Exzellenz in der Führung unserer großen Häuser bestmöglich zu unterstützen
- Konzept für ein Hybridmuseum, das ein Industriemuseum, eine Stadtbibliothek sowie eine kulturelle Nutzung durch einen Veranstaltungsraum mit Gastronomie beinhaltet. Konzept Graz 2028 beinhaltet ein Museum im Reinerhof 2028, zum 900 Jahre-Jubiläum der Stadt

**Abteilung:** A 17 – Bau- und Anlagenbehörde

**Ansprechpartner:** Dr. Susanne Wurzingner

**Projekte:**

- 1) Fortsetzung der Erweiterung der Digitalisierung
- 2) Weiterbildung der Mitarbeiter:innen zu einem Expertentum für alle von der BAB vollzogenen Materien
- 3) Anhebung der Qualifikation der Führungskräfte durch Führungskräftecoaching, Optimierung der Zusammenarbeit der Mitarbeit:innen durch Teambuilding und Konfliktmanagement
- 4) Anpassung der Büroausstattung im Sinne der Mitarbeiter:innengesundheit

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Die Umsetzung des automatischen Anlegens der Akten bei e-government Anträgen erfolgt noch im heurigen Jahr. Die Optimierung des Aktentrackings ist erst mit Einführung des g<sup>2</sup>vB Plus möglich. Im Bereich der Digitalisierung ist eine laufende Weiterentwicklung erforderlich (digitaler Bauplatz etc.).
- Die ständige Weiterentwicklung ist aufgrund der sich ändernden Rechtsvorschriften und der Rechtsprechung notwendig.
- Im Bereich Strafen und Bau haben Coachings, bzw. Schulungen stattgefunden, die Erfassung aller Mitarbeiter:innen und die ständige Weiterentwicklung ist erforderlich.
- Dies war bislang aufgrund er eingeschränkten budgetären Möglichkeiten nur im beschränkten Ausmaß möglich. Besonderes Augenmerk wird hierauf bei der Neuanschaffung von Büromöbeln gelegt.

**Abteilung:** A 23 - Umweltamt

**Ansprechpartner:** DI Dr. Werner Prutsch / MMag. Natascha Maili

**Projekte:**

- 1) ... Grazer Umweltförderungen (ca. Euro 1,50 Mio. p.a.)
- 2) ... Luftreinhaltungsmaßnahmen, wie Kampagnen, Messsysteme, etc.
- 3) ... Klimaschutzmaßnahmen
- 4) ... Maßnahmen Abfall- und Kreislaufwirtschaft

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- ...
- ...
- ...Umfang und Bedeutung von Klimaschutzmaßnahmen (inkl. Klimawandelanpassung) nehmen stark zu.
- ...
- ...

**Abteilung:** Abteilung für Bildung und Integration

**Ansprechpartner:** DI Günter Fürntratt

**Projekte:**

- 1) LCF: Bedarfsorientierter Ausbau der Elementarstufenangebote (Tarifsystem). Entsprechend dem Bedarf (Handlungsfeld Wachsende Stadt Graz) werden neue Gruppen ins Tarifsystem der Stadt Graz aufgenommen, bzw. die Rahmenbedingungen für Elementarpädagog:innen verbessert
- 2) ICF und LCF: Bedarfsorientierter (Handlungsfeld Wachsende Stadt Graz) Baulicher Ausbau der Pflichtschulen (Grazer Investitionsprogramm Schulen) und Erhöhung des Zusatzpersonals (Schulassistenten, Schulwart:innen, Schulsozialarbeit, ...)
- 3) ICF und LCF: Die notwendige Infrastruktur für die Ermöglichung und Vermittlung Digitaler Kompetenzen in der Bildung (Handlungsfeld Digitaler Wandel) soll errichtet (KiBiBet) und entsprechend der Vorgaben (8 Punkte Programm des Bildungsministeriums, Schulen) ausgebaut werden.

- 4) LCF: Ausbau der Digitalen Kompetenzen (Handlungsfeld Digitaler Wandel) in der Verwaltung: Die ABI ist ein Vorreiter bei digitaler Innovation mit dem Ziel in den nächsten fünf Jahren alle Hauptverwaltungsabläufe zu digitalisieren, ein digitales Bildungscockpit zu erstellen und ein modernes, wirkungsvolles KundInnenservice anzubieten.
- 5) ICF und LCF: Handwerkliche Kompetenzen (Handlungsfeld Stärkenorientierung) in der Sekundarstufe 1, bzw. im Polytechnikum in Schwerpunktschulen zu stärken

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Neu: Die Rahmenbedingungen für Elementarpädagog:innen verbessert
- Neu: LCF – Erhöhung des Zusatzpersonals (Schulassistenzen, Schulwart:innen, Schulsozialarbeit, ...)
- Keine
- Keine
- Keine

<b>Abteilung:</b>	Katastrophenschutz und Feuerwehr
<b>Ansprechpartner:</b>	Dr. Klaus Baumgartner
<b>Projekte:</b>	
1) Gewährleistung eines größtmöglichen Schutzes für die Grazer Bevölkerung	
2) Umsetzung des Fahrzeug- und Ausstattungskonzeptes	
3) Laufende bauliche und technische Instandhaltungen	
4) Hohe MitarbeiterInnenzufriedenheit	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine Angabe

<b>Abteilung:</b>	Stadtrechnungshof
<b>Ansprechpartner:</b>	Mag. Hans-Georg Windhaber MBA
<b>Projekte:</b>	
1) Beschluss des Gemeinderates betreffend eine Petition an den steiermärkischen Landtag zur Änderung des Statuts, worin insbesondere die Aufgaben des Kontrollausschusses und die des Stadtrechnungshofes ausgedehnt werden sollen	
2) Unterstützung und Starthilfe von sozialpolitischen Projekten	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine Angabe

<b>Abteilung:</b>	Personalvertretung
<b>Ansprechpartner:</b>	Sabine Jäger
<b>Projekte:</b>	
1) Laufende Kosten für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs der Personalvertretung (strategische Mittel sind nicht vorhanden)	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Keine Angabe

<b>Abteilung:</b>	Abteilung für Kommunikation
<b>Ansprechpartner:</b>	Mag. (FH) Maximilian Mazelle, PhD
<b>Projekte:</b>	
1) Gestaltung, Weiterentwicklung und Bespielung der Eigenmedien der Stadt Graz: monatlich BürgerInneninformation Graz (kurz BIG), Plattform graz.at mit dzt. rund 11 Mio. Zugriffen p.a., Wartung und Bespielung der Social Media Accounts bei facebook, instagramm und twitter, Erstellung des Stadttelegramms in den Infoscreens in Bus und Bim, Medien der internen MitarbeiterInnenkommunikation wie imTeam und Intranet. Entwicklung von weiteren Kommunikationskanälen zB Podcast	
2) Kampagnen für Magistratsdienststellen und Eigenbetriebe werden zu Steuerungs- und Verhandlungszwecken über die KOM abgewickelt. Zudem informiert die KOM die Stadtregierung über Haus Graz weite	

Kampagnenaktivitäten. Jeder Kampagne liegt neben der operativen Abwicklung auch ein konzeptiver Prozess mit der Fachabteilung zu Grunde. Inkl. Strategische und operative Mediaplanung. Nutzung vielfältiger Kanäle (Print, Digital, Social Media, Hörfunk, Videowalls, Kino, OOH, Influencer, Apps ...). Auswahl von Medien entsprechend der Zielgruppe (zB. Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Sehbeeinträchtigung, unterschiedliche Altersgruppen etc.) Preisverhandlungen, Platzierungen, Analysen

- 3) Die Stadt Graz und ihre Repräsentanten bringen nationalen und internationalen Personen, Institutionen und Organisationen Wertschätzung zum Ausdruck. Dies geschieht über das städtische Empfangswesen im Auftrag der Bürgermeisterin, Eintragungen ins Goldene Buch der Stadt sowie Projektpartnerschaften, Stipendien und Betreuung von Delegationen im Bereich der internationalen Beziehungen. Weiters werden beispielsweise Alters- und Ehejubilarsehrungen, Verleihung von Ehrenzeichen, Ehrenringen oder Stadtwappen, Bürger-Ernennungen vorgenommen.

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- ...Politische Vorgabe Themenfelder der Sonder- und Spezial BIGs möglichst in den regulär erscheinenden BIG-Ausgaben zu bearbeiten
- ...Neue Richtlinie für Kommunikation mit Kopf- und Nennverbot für PolitikerInnen sowie erste Leitungsebene der Magistratsdienststellen sowie Haus Graz Beteiligungen. Kampagnenmeldepflicht via KOM an den Stadtsenat Haus Graz weit
- ...Zusammenführung aller Teilbereiche in das Referat Protokoll der Abteilung für Kommunikation (Empfangswesen aus dem Bürgermeisteramt, Referat Ehrungen & Auszeichnungen sowie Referat Internationale Beziehungen)

<b>Beteiligung:</b>	Holding Graz
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	CEO Wolfgang Malik

**Projekte:**

- 1) Finanzielle Ausrichtung Holding Graz - Verkehrsfinanzierungsvertrag III
- 2) Konzeptionierung und Umsetzung Klimaschutzplan
- 3) Fernwärmestrategie (inkl. Energiewerk Graz und Energetische Klärschlammverwertung)
- 4) Dekarbonisierungs- und Mobilitätsprojekte Graz Linien
- 5) Masterplan ÖV und Maintenance Graz Linien mit Ausbau Straßenbahnen, Bus- und Trambeschaffung
- 6) Haus Graz 2.0 Update und Optimierung HR-Strategie
- 7) Digitaler Aktionsplan / digitales Businessmanagement in allen Holdingbereichen & Umstellung SAP S4/HANA
- 8) Wirtschafts- und Mobilitätsdrehscheibe Flughafen Graz – Green Airport
- 9) Ausbau Kläranlage

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 1: Verhandlung von VFV III und Ergebnisabführungsvertrag, Stabilisierung Eigenkapitalquote
- Punkt 2: Klimaschutz-Eröffnungsbilanz wurde erstellt; Definition Klimaschutzmaßnahmen in allen Holding Bereichen und Beteiligungen
- Punkt 3: Präsentation der Fernwärmestrategie und des Energiewerk Graz ist erfolgt, Planungsschritte werden gesetzt, Konkrete Gespräche mit den betroffenen Bezirken und Gemeinden werden geführt
- Punkt 6: Weitere Hebung von Synergien und Geschäftsfeldarrondierungen; Evaluierung Haus Graz 1.0 und weitere Erhebungen; Anpassung der HR Strategie an neue Herausforderungen ((Fach-)Arbeitermangel, Digitalisierung, Altersstruktur)
- Punkt 7: Digitaler Aktionsplan in Umsetzung; Phase 0 abgeschlossen, Ausschreibung für Konzeption und Umsetzung SAP S4/HANA, Smartfield Ansatz Phase 1, Gremialbeschluss;
- Punkt 8: Fahrgastzahlen steigen stark an, Personalmangel der Airlines, Koralmbahnhof, Green Airport
- Punkt 9: Sanierung und Erweiterung der Kläranlage Graz-Gössendorf

<b>Beteiligung:</b>	ITG Informationstechnik Graz GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Mag. <sup>a</sup> Elke Taucmann-Gabriel
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Microsoft Office 365 Einführung im Haus Graz: Rollout von 2022 auf 2023 aufgrund rechtlicher Rahmenbedingungen verschoben.</li> <li>2) Verbesserung des IT-Sicherheitsniveaus im Haus Graz: Zur Reduktion von Schäden durch Cyberkriminalität sind Maßnahmen zu deren Verhinderung weiterhin notwendig.</li> <li>3) S4/HANA Implementierung Holding: Aktuelles SAP-System der Holding muss bis 2027 abgelöst werden.</li> <li>4) Virtual Desktop Infrastructure (VDI): Aktuell wird ein Proof of Concept (PoC) vorbereitet.</li> <li>5) Stabilisierungsmaßnahmen in der ITG: Der hohe Digitalisierungsgrad im Haus Graz bedingt eine weitere Stabilisierung des IT-Betriebs.</li> </ol>	

#### **Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 3: Das Projekt war 2022 noch nicht im Strategiebericht, da im vergangenen Jahr erst die Vorprojektphase umgesetzt wurde. Aktuell werden die Vorarbeiten für das Gesamtprojekt bis ca. 2026 konzipiert.
- Punkt 5: Fokus auf weitere Stabilisierungs- und Professionalisierungsmaßnahmen bei den wichtigsten internen Abläufen (Projekt-, Prozess- und Finanzmanagement).

<b>Beteiligung:</b>	GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Mag. Günter Hirner
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) ...Kompetenzen in allen Klimaschutzmaßnahmen ausbauen mit Fokus auf Gebäude</li> <li>2) ...Unternehmenskultur weiterentwickeln</li> <li>3) ...Weiterentwicklung der Wirtschaftlichkeit</li> </ol>	

#### **Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 2 neu hinzugekommen

<b>Beteiligung:</b>	Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Geschäftsführer Dr. Hartinger Gerd; Strategiebegleitung: Tamara Höcher
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Ausgewogene und langfristig abgesicherte Finanzierungsstruktur</li> <li>2) Aufrechterhaltung der Versorgungsfunktion in Pandemie und bei anhaltendem Pflegefachkräftemangel</li> <li>3) Aufrechterhaltung ausgewählter Betreuungs- und Behandlungsstandards in der Altersmedizin und Pflege</li> <li>4) Kontinuierliche Reduzierung der Umweltbelastungen und des Energieverbrauchs unter Befähigung und Einbindung der Mitarbeiter:innen</li> <li>5) Qualitative, mehrdimensionale Behandlung und Betreuung durch interdisziplinäre Teamarbeit unter Berücksichtigung gesicherter Erkenntnisse am Best-Point of Care</li> </ol>	

#### **Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

Folgende Ziele wurden eliminiert:

- Gestaltung integrierter Informations- und Kommunikationstechnologiesysteme zur Unterstützung effizienter Prozesse

Folgende Ziele wurden für das Jahr 2023 neu hinzugefügt:

- Aufrechterhaltung der Versorgungsfunktion in Pandemie und bei anhaltendem Pflegefachkräftemangel
- Aufrechterhaltung (anstatt Verbesserung) ausgewählter Betreuungs- und Behandlungsstandards in der Altersmedizin und Pflege



<b>Beteiligung:</b>	Messe Congress Graz
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Armin Egger, Mag. Barbara Muhr
<b>Projekte:</b>	
<b>Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wirtschaftsförderung für die Grazer und die Steirische Wirtschaft</li> <li>2) Erhalten des Status als eine der führenden Veranstaltungs- und Messedestinationen Österreichs</li> <li>3) Wiedererlangung (nach Pandemie) der starken Wertschöpfungsintensität für Stadt Graz und Land Steiermark</li> </ol>	
<b>AMB Ausstellungsservice u. Messebau GmbH:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) AMB wird digital (Portfolioerweiterung Hybridmessen, Augmented Reality &amp; Virtual Reality am Messestand, Einführung Projektmanagement Software inkl. CRM &amp; Lagerverwaltung, neue Logistiksoftware „Fairevents“)</li> <li>2) Stärkung der Marke AMB (Mitgliedschaft bei IFES, Social Media Auftritte verstärken, Markenpräsenz erhöhen, Neugestaltung Web Auftritt, Vertiefung Zusammenarbeit MCG und AMB Standbau, Netzwerkerweiterung durch IELA-Partnerschaft Bewerbung (International Exhibition Logistics Association))</li> <li>3) Portfolioerweiterung Messen &amp; Events (Ausrichtung/Spezialisierung auf Sportevents bzw. Sportlogistik)</li> </ol>	
<b>Stadion Graz Liebenau Vermögensverwertungs- u. Verwaltungs GmbH</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Weiteres Öffnen der Sportanlagen über die Kernkompetenzen Profi-Fußball &amp; -Eishockey hinaus (Beispiele Sport Austria Finals, Frauenfußball, Verbands- und Vereinsevents, Breitensport etc).</li> <li>2) Vorbeugende Instandhaltungen bzw. laufende Modernisierungsschritte, um die Anlagen zukunftsfit zu machen – z.B. UEFA-Auflagen für Stadion-Einstufung bei internationalen Wettbewerbsspielen.</li> <li>3) Modernes, kund:innenorientiertes Sportstätten-Management inkl. entsprechendem Außenauftritt.</li> <li>4) Mitgestaltung und Stärkung der Marken „Sportstadt Graz“ und „Active City Graz“</li> <li>5) Sporttagungszentrum als neue Top-Adresse vom Vereinsevent bis zum Sport Kongress</li> </ol>	

#### Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:

**Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.:** –

**AMB Ausstellungsservice u. Messebau GmbH:** –

**Stadion Graz Liebenau Vermögensverwertungs- u. Verwaltungs GmbH**

- Die Entwicklungen im Bereich Sport erfordern ein kontinuierliches Neuausrichten von Strategien. Die Strategie 2021 wird zwar weiter verfolgt, aber entsprechend um Punkt 1-3 ausgeweitet.

<b>Beteiligung:</b>	Bühnen Graz Konzern
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Georg Weinberger, BSc
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Österreichisches Umweltzeichen: Erhebung der Potentiale im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit und Erstellung eines Umsetzungsplan bis Ende 2023, um unseren ökologischen Fußabdruck so weit als möglich zu minimieren.</li> <li>2) Sicherstellung der Auftragserfüllung, trotz wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Turbulenzen durch Nachwehen der COVID-Pandemie.</li> <li>3) Rückgewinnung des Publikums auf zumindest das Niveau vor der COVID-Pandemie innerhalb der kommenden Saisonen.</li> <li>4) Digitalisierung: Nutzung von Potentialen für die interne Zusammenarbeit einerseits und für Services betreffend das Publikum andererseits.</li> </ol>	

#### Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:

- Punkt 1: neu hinzugekommen
- Punkt 2-4: Strategien aus dem Vorjahr wurde ergänzt

<b>Beteiligung:</b>	Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	MMag. Dieter Hardt-Stremayr
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sustainable Visitor Economy Nach der Pandemie muss die Grazer Tourismuswirtschaft an Zeiten vor der Pandemie anknüpfen. Graz hat im Tourismus immer schon eine nachhaltige Strategie (Balance zwischen Besuchern und Einheimischen) verfolgt. Strategische Ausrichtung nicht völlig neu zu definieren. Der Fokus auf Qualitätstourismus bleibt.</li> </ol>	

- 2) Stärken des Leisure-Geschäfts  
Im Businessreisesegment wird der Umfang der Reisetätigkeit insgesamt zurückgehen. Kompensation durch einen größeren Anteil an Freizeitreisenden.
- 3) Stärken des Kongress-/Seminar-Geschäfts  
Eine wesentliche Säule des Grazer Tourismusgeschehens ist der Kongress- und Seminartourismus. Wissenschaftliche Kongresse in Graz stärken den Universitäts- und Forschungsstandort und haben unmittelbare Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort und den Arbeitsmarkt.
- 4) Absichern der Positionierung  
Im Fokus bleiben die Stärkefelder bzw. Spitzenqualitäten „Kulturhauptstadt“ und „Genusshauptstadt“.
- 5) Optimale Abstimmung mit dem neuem Tourismusverband Region Graz wird angestrebt.

#### Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:

- Der Fokus wird noch stärker auf die Nahmärkte und Europa gerichtet. Die Bemühungen am asiatischen Markt werden nicht völlig eingestellt aber zurückgenommen.
- Die Bemühungen um eine Verlängerung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer werden wieder verstärkt, da sich die Rahmenbedingungen des Reisens gerade ändern.
- zu Punkt 5: Die neue Struktur macht die überregionalen Kooperationen noch wichtiger.

<b>Beteiligung:</b>	Eigenbetrieb Wohnen Graz
---------------------	--------------------------

<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Alexandra Wumbauer
-------------------------------	--------------------

#### Projekte:

- 1) Erhöhung Gemeindewohnungsangebot: Schaffung von rund 360 neuen Gemeindewohnungen
- 2) Verbesserung Wohnqualität in stadteigenen Wohnhäusern: Erhöhung der technischen und ökologischen Standards durch umfassend energetische Sanierungen inkl. Balkon- und Liftanbauten (jährliches Budget 6,8 Mio. Euro)
- 3) Erhöhung Attraktivität stadteigener Wohnungen am Grazer Wohnungsmarkt: Umfangreiche Generalsanierung der Wohnungen vor Wiedervermietung (Brauchbarmachung) und Umstellung auf Fernwärme
- 4) Gründung von mehreren eigenen Energiegemeinschaften für örtlich zusammenhängende stadteigene Wohnhäuser. Ziel: Senkung der Betriebs- und Stromkosten zur finanziellen Entlastung der Mieter:innen sowie ein ökologischer Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Graz

#### Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:

- Punkt 1: Anpassung der Wohnungsanzahl auf den aktuellen Planungszeitraum
- Punkt 4: Dabei handelt es sich um eine neue Projektschiene

<b>Beteiligung:</b>	Kunsthhaus Graz GmbH
---------------------	----------------------

<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Wolfgang Muchitsch, Alexia Getzinger (bis 31.12.2022) Andreja Hribernik, Katrin Bucher Trantow (ab 01.01.2023)
-------------------------------	---

#### Projekte:

- 1) Struktur: ab 01.01.2023 neue Geschäftsführung und Neuregelung der Prokura. Der Dienstleistungsvertrag mit der Universalmuseum Joanneum GmbH bleibt bestehen, die prozentuelle Aufteilung der Personalkosten wird in den Jahren 2023 bis 2027 schrittweise aktualisiert.
- 2) Programm entsprechend des Leitbildes des Kunsthauses Graz: Vernetztes, kooperatives Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst/ Förderung globaler Entwicklungen, internationaler Austausch im Bezug zur Situation vor Ort.
- 3) Personalen und Gruppenausstellungen wechseln sich von 2023 bis 2027 ab. Internationale, grenzüberschreitende und lokale Verbindungen stehen im Fokus des Programms. Schwerpunkt 2023: 20 Jahre Kunsthaus Graz – „Re\_Aktivierung von Geschichte(n)“. Schwerpunkt 2024-2027: Thema Dringlichkeiten/Urgencies. Fokus: gesellschaftlich engagierte Themen und aktuelle Kontexte.
- 4) Ausbau der inklusiven Vermittlung: Barrierefreiheit fördern, Fokus Kinder-Vermittlung, zielgruppenspezifische Strategien für eine Bindung an das Kunsthaus Graz, sowohl digital als auch analog. Adaptierter, barrierefreier Zugang zur neuen Homepage (ab 2023). Aufbau eines öffentlichen Archivs.

- 5) Bewusstseinsbildung / ökologisches Museum: „Wir werden nachhaltig“: Vertiefung der Energiesparpotenziale und nationaler Anliegen „Grünes Museum“ in Zusammenarbeit mit Netzwerken Museumsbund, ICOM und Grünes Museum.

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 3: Ausbau des grenzüberschreitenden Programms.
- Punkt 4: Ausbau der inklusiven Vermittlung.

<b>Beteiligung:</b>	KIMUS Kindermuseum Graz GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Barbara Lamot
<b>Projekte:</b>	
1) Fertigstellung und Eröffnung Robert-Stolz-Museum im ersten Halbjahr 2023	
2) Vorbereitung und Umsetzung KTS (Klaus Tschira Stiftung) Projekt für 2025	
3) Neu-Positionierung des Kindermuseums für die nächsten Jahre	
4) Umbau der GmbH (Erweiterung Robert-Stolz, Gesellschaftsvertrag, ...)	
5) Erneuerung/Erweiterung der Stationen der Märchenbahn bis 2025	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 2: Verschiebung des KTS Projektes von 2024 auf 2025
- Punkt 3: Arbeit an der Positionierung aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und Herausforderungen
- Punkt 4: strukturelle Veränderungen/Erweiterungen in der GmbH

<b>Beteiligung:</b>	Stadtmuseum Graz GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Otto Hochreiter, Sibylle Dienesch
<b>Projekte:</b>	
1) Stadtarchiv Graz & Graz Museum-Sammlungen: Weiterentwicklung der Digitalisierungsstrategie sowie bis 2028 Schaffung einer zeitgemäßen räumlichen Infrastruktur für Nutzer*innen und zusätzlicher Depotflächen sowie Implementierung eines Digitalen Langzeitarchivs - DLA (Umsetzung der Studie zum Zentraldepot „Eine Stadt – ein Depot“)	
2) Graz Museum Schlossberg & Graz Museum: Steigerung der jährlichen Besuche von derzeit gesamt 80.000 (Prognose 2022) auf gesamt 130.000 in Postpandemiejahren auch durch Optimierung der Aufenthaltsqualität.	
3) Graz Museum Reinerhof: Bis 2026 Einrichtung von Schauräumen zur Stadtwerdung von Graz um 1128 im 1. OG des Reinerhofs samt neuem Eingang am Schloßbergplatz entlang Konzept „Graz Museum Reinerhof“ (O. Hochreiter, BÜRO41A).	
4) Graz Museum Sackstraße: Bis 2025 Attraktivitätssteigerung des Haupthauses durch Neugestaltung Erdgeschoßbereich (interaktives Stadtmodell) inkl. Hofbegrünung entlang Konzept „Graz Museum Reinerhof“ (O. Hochreiter, BÜRO41A).	
5) Stadtarchäologie: Bis 2025 Weiterentwicklung des derzeitigen Depots für Funde aus dem 2. Weltkrieg zu einer standardgemäßen Abteilung für Stadtarchäologie inkl. Antike und Mittelalter.	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 2: Zielsetzung neu in den Bericht aufgenommen
- Punkt 3: Erweiterung und Konkretisierung des im Strategiebericht 2021 angeführten Ziels zur Attraktivitätssteigerung des Haupthauses
- Punkt 4: Erweiterung und Konkretisierung des im Strategiebericht 2021 angeführten Ziels zur Attraktivitätssteigerung des Haupthauses
- Punkt 5: Zielsetzung neu in den Bericht aufgenommen

<b>Beteiligung:</b>	GPS – Grazer Parkraumservice
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Alexander Lozinsek, MSc
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Aufbau und Betrieb einer Notrufzentrale</li> <li>2) Gründung einer Sicherheitsakademie (Ausbildungsstätte)</li> <li>3) Erweiterung der P+R Anlage Murpark und Errichtung einer P+R Anlage Andritz</li> <li>4) Employer Branding - Aufbau einer Arbeitgebermarke</li> <li>5) Modernisierung der Parkraumüberwachung</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Vorhaben der Übernahme der Fluggastkontrolle am Grazer Flughafen in den kommenden 5 Jahren wird zum derzeitigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt und ggf zu einem späteren Zeitpunkt wieder ins Auge gefasst.</li> <li>• Punkt 4 und 5 sind neu hinzugekommen</li> </ul>	

<b>Beteiligung:</b>	Städtische Tagesbetreuung Graz GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Sonja Punkenhofer
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sicherstellung des notwendigen Personals für die Nachmittagsbetreuung. Steigende Zahl an Betreuungsgruppen, ausschließlich Teilzeitjobs, hohe Personalfuktuation (herausfordernde Situationen im September/Oktober, wenn kurzfristig Lehrerstellen frei werden), kreative Recruitingansätze andenken, mit den Ausbildungsstätten für Freizeitpädagog:innen eng kooperieren</li> <li>2) Einführung digitaler Unterstützungsprogramme (kiga-web): Elternbeitragsverrechnung, sukzessive Ausweitung des Einsatzes von kiga-web auf Elternkommunikation, Springer:inneneinteilung, Mitarbeiter:innenverwaltung</li> <li>3) Entwicklung und Einführung einer pädagogischen Fachstelle: Ansprechperson bei fachlichen Fragen, Begleitung und Unterstützung von Teams, Koordinationsstelle zur Bildungsdirektion, Festlegung pädagogisch einheitlicher Rahmenbedingungen um eine einheitliche Qualität in den Nachmittagsbetreuungsgruppen sicherzustellen</li> <li>4) Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter:innen</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punkt 4 hinzugekommen</li> </ul>	

<b>Beteiligung:</b>	Graz 2003 – Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Mag. Robert Günther, Wolfgang Skerget
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Festigung der in den vergangenen Jahren begonnen Etablierung der Murinsel als vielfältiger Kulturort. Professionalisierung der Programmplanungsarbeit und Programmbetreuung.</li> <li>2) Weitere Diversifizierung des Programms: Musik (Jazz, Singer- Songwriter, Chor), Film (Sommerkino), Theater (Theatersommer), Literatur (Lesungen, Kooperation mit den manuskripten, Fine-Crime-Festival etc.).</li> <li>3) Weitere Verbesserung des Café-Angebots (zB verstärkte Kooperationen mit lokalen Produzenten) unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Optimierung bei gleichzeitiger Unterstützung der lokalen (kreativen) Produzent/inn/enszene.</li> </ol>	

<b>Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Punkt 3 hinzugekommen</li> </ul>	

<b>Beteiligung:</b>	FH Standort Graz GmbH
<b>Ansprechpartner:innen:</b>	Mag. <sup>a</sup> Susanne Radocha
<b>Projekte:</b>	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Projektauftrag für die Erweiterung der Fachhochschule in Graz- Einbindung der FH Standort Graz GmbH.</li> <li>2) Neuvermietung der Mensa in der FH JOANNEUM- Angebot einer öffentlich zugänglichen Mittagskantine.</li> <li>3) Verbesserung der Erlössituation gemäß Vereinbarung mit der FH JOANNEUM GmbH.</li> </ol>	

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 1: Neuausrichtung aufgrund der geänderten Zusammensetzung der politischen Entscheidungsträger:innen nach der letzten Gemeinderatswahl.
- Punkt 2: Abschluss eines Mietvertrages mit der ISS Food Services GmbH im August 2022 erfolgt.
- Punkt 3: Die Erlössituation verbessert sich ab dem Budget 2023 entsprechend der neuen Mieteinnahmen aus Vermietung Mensa und Kantine am Standort der FH JOANNEUM GmbH.

**Beteiligung:** Green Tech Cluster Styria GmbH**Ansprechpartner:innen:** Bernhard Puttinger**Projekte:**

- 1) Etablierung international als Green Tech Valley – Technologie-Hotspot für Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft
- 2) Forcierung von Innovationsprojekten der Green Tech Unternehmen am Standort
- 3) Ausbau Forschungslandschaft im Green Tech Bereich am Standort
- 4) Ausbau des Bildungsangebots für grüne Transformation gemeinsam mit GRETA Green Tech Academy
- 5) Etablierung als bundesländerübergreifender Cluster mit Sitz in Graz

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 5 neu hinzugekommen

**Beteiligung:** Creative Industries Styria GmbH**Ansprechpartner:innen:** GF Mag. Eberhard Schrempf**Projekte:**

- 1) Netzwerk: Die CIS ist das Netzwerk für die Kreativwirtschaft, das bedarfsorientiert verbreitert und vertieft wird. Sie ist „enabler“ und „supporter“ für die Unternehmen der Kreativwirtschaft.
- 2) Design Mehrwert: Die Kreativwirtschaft entfaltet ihre transformative Kraft und generiert Design-Mehrwert für den Wirtschaftsstandort.
- 3) Standort: Die Steiermark/Graz wird durch das Thema Design zu einem der coolsten Hotspots vergleichbarer europäischer Regionen/Städte positioniert.
- 4) Projekte: Nachhaltig wirksame Leitprojekte und Formate werden durch die CIS betrieben, (mit-) entwickelt und in Umsetzung gebracht.
- 5) Center für Design & Innovation: Die Vision hinsichtlich einer zukünftigen Etablierung eines Design Centers als Terminal für Innovationen aus und in die Steiermark – im Kontext der Wirtschafts- u. Tourismusstrategie 2030 – wird weiter verfolgt.

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 4 und 5 neu hinzugekommen

**Beteiligung:** Steirischer herbst festival gmbh**Ansprechpartner:innen:** Rita Puffer**Projekte:**

- 1) Ausbau der internationalen Wahrnehmung und Strahlkraft durch ein relevantes, politisches und sehr tagesaktuelles Programm, und die Reflexion desselbigen in der internationalen Presse.
- 2) Mehr Online-Inhalte, sowohl im Original als auch in der Dokumentation
- 3) Erneuerung und Weiterentwicklung des Publikums, dabei Schwerpunkt Zielgruppe junges Publikum
- 4) Etablierung und Ausbau eines Dialogs mit Universitäten, Schulen und anderen Lehranstalten
- 5) Zusammenführen von internationalen und regionalen Künstler:innen

**Erläuterung wesentlicher Veränderungen zum vorherigen Strategiebericht:**

- Punkt 2 neu hinzugekommen